



## St. Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V.

### Die erste Kirche

Wenn man die Allrather Kirche durch den Haupteingang betritt, findet man rechts an der Umfassungsmauer eine Tafel mit den Jahreszahlen 1117 – 1792 - 1965. Diese bilden den geschichtlichen Rahmen für das Dorf und seine Kirche, wie er sich anhand des Gründungsweihesteins der ersten Kirche sowie bekannter Urkunden und Veröffentlichungen darstellen lässt.

### Erbaut für 675 Jahre

Giersberg berichtet in seiner Dekanatsgeschichte von 1883 über diese erste im Jahr 1117 geweihte Kirche im romanischen Stil mit zwei Altären. In der Nähe der Kommunionbank befand sich an der Epistelseite ein steinernes Sakramentshäuschen. Zur Unterhaltung des Hauptschiffes war das Kapitel von Jülich verpflichtet, die Gemeinde für die Nebenschiffe und den Turm. Nach dieser Beschreibung muss es sich bereits um eine etwas größere Kirche gehandelt haben. Sie wurde in der Mitte des Dorfes direkt neben dem Markt errichtet. Die Mauern waren wohl aus Stein, ansonsten waren die Kirchen der damaligen Zeit relativ schmucklos. Leider gibt es keine Abbildung aus jener Zeit. Die Zeichnung der Allrather Kirche in der ca. 1660 entstandenen Dingstuhlkarte von Grevenbroich hat wohl mehr symbolhaften Charakter, gleichwohl könnte sie so oder ähnlich ausgesehen haben.

Der 1999 in Barrenstein wiedergefundene Gründungsweihestein (siehe separates Kapitel) gibt in seiner Inschrift ganz klar das Jahr der Weihe an, das bis dahin lediglich durch schriftliche Quellen überliefert war: 1117. Es darf darüber spekuliert werden, ob dies wirklich die erste Kirche in Allrath war oder ob es möglicherweise einen Vorgängerbau gab. Sie könnte durchaus auch ältere Wurzeln haben, denn die Altäre enthalten mit Pankratius, Vitus und Margarete sämtlich Reliquien stadtrömischer Märtyrer, die seit der Zeit Otto I. (936-973) Verehrung fanden. Da auf dem Weihestein der Name des heiligen Matthäus nicht erwähnt ist, wird dieser erst in späteren Jahren zum Pfarrpatron gewählt worden sein. Das diesbezügliche Datum ist derzeit nicht bekannt.

### Patronatsrechte

Der Name des Allrather Pfarrers bei der Einweihung im Jahr 1117 ist nicht überliefert und auch nicht die seiner unmittelbaren Nachfolger in den 179 Jahren danach. Erst 1296 wird erstmals ein Pastor Johannes als Inhaber der Allrather Pfarrei erwähnt, ein Verwandter des Grafen Walram von Kessel. Sein Nachfolger wurde 1312 im Alter von 19 Jahren Heinrich von Jülich, ein Halbbruder des Grafen Wilhelm von Jülich und Stiefbruder des Kölner Erzbischofs Walram. Erst 1329 wurde er zum Priester geweiht. Er war gleichzeitig auch Kanoniker in Aachen und im Kölner Marienstift und erscheint in Urkunden 1334 als Propst von St. Andreas in Köln.

Zu dieser Zeit gehörte Grevenbroich zur Mutterpfarrei Allrath, und es verblieb selbst noch 1297, als das Wilhelmitenklöster in Grevenbroich gegründet wurde, bei diesem Verband. In



## St. Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V.

älterer Literatur wird für die Lösung dieses Tochterverhältnisses zu Allrath das Jahr 1378 genannt, als Grevenbroich zur Pfarre erhoben und dem dortigen Kloster inkorporiert worden sein soll. Weiterführende Recherchen von Prof. Kirchhoff gehen inzwischen jedoch davon aus, dass es sich hierbei um einen Irrtum handelt. Heinrich von Jülich hatte nämlich bereits 1332 - während seiner Amtszeit als Allrather Pfarrer – dafür gesorgt, dass die Grevenbroicher Kapelle zur Pfarrkirche erhoben wurde. Er wollte mit diesem Schritt die Probleme seiner Grevenbroicher Schäfchen, die ihm hinsichtlich des weiten Weges nach Allrath ständig in den Ohren lagen, beseitigen. Dies widerrief jedoch 1338 sein Bruder, Erzbischof Walram von Jülich, weil dadurch die Einkünfte des neuen Allrather Pfarrers (Heinrich von Jülich war 1336 gestorben), die er für die Dotierung des Jülicher Stifts Nideggen benötigte, geschmälert wurden. Grevenbroich blieb also weiter Filiale von Allrath. Dies sollte sich erst viele Jahre später ändern, wie aus den Berichten der landesherrlichen Visitationen von 1550 und 1560 (siehe sep. Kapitel) hervorgeht. Dort wird die Grevenbroicher Kirche noch ausdrücklich als Kapelle unter der Mutterkirche Allrath bezeichnet. Es heißt dort:

1550: Capell under der moderkirche Alden Raid vurmals gehoerich, aber dem convent Grevenbroich incorporiert uber 100 jair und lenger.

1560: Capella under Aldenrode.

Demzufolge muss das Datum dieser zweiten Grevenbroicher Pfarrerhebung nach 1560 liegen, ist aber bisher nicht konkret durch Urkunden zu belegen. Unabhängig von diesen Vorgängen wurde die Seelsorge in der Stadt jedoch bereits seit dem 15. Jahrhundert von den Mönchen des Wilhelmitenklosters ausgeübt. Diese Bestrebungen lassen erahnen, wie sehr es den Herrschenden auch im kirchlichen Bereich um Machterhalt und Mehrung ihrer Pfründen ging.

Das anfänglich bei den Grafen von Kessel liegende Patronat der Pfarre zu Aldenrath ging 1304 auf die Grafen von Jülich über. Auf St. Katharina-Abend im Jahre 1345 schenkte Markgraf Wilhelm von Jülich dann mit Einwilligung seiner Gemahlin Johanna von Hennegau dem Kollegiatstift zu Nideggen dieses Patronatsrecht. Auf Bitten des Propstes Heinrich, des Dechanten Godart und des ganzen Capitels von Nideggen bestätigte Erzbischof Walram 1347 diese Schenkung und setzte die Einkünfte des Vicecuraten der Pfarre fest. Mit der Verlegung des Stifts nach Jülich im Jahr 1550 ging auch das Patronatsrecht auf das dortige Stiftscapitel über. Dasselbe besaß auch den Zehnten, der an drei Halbwinner verpachtet war, die dem jeweiligen Pastor alljährlich nur einige Malter Frucht abzuliefern hatten. Im 15. Jh. gehörte Allrath kirchlich zum Erzbistum Köln und lag im Archidiakonats des Kölner Dompropstes im Dekanat Bergheim.

Auch in früheren Zeiten machten Diebe nicht vor einer Kirche Halt. Am Anfang der Fastenzeit des Jahres 1738 wurde in die Allrather Kirche eingebrochen und „zwei Kelche, das Gefäß für das heilige Öl, neue und alte Pollen mit einem Credentzeller von Silber und ein Kommunikantenbecher“ geraubt. Ersatz für die Gestaltung der hl. Messe besorgte man sich aus der Kapelle in Barrenstein, die damals noch kirchlich zu Oekoven gehörte.

### **Pfarrer, Vikare, Küster, Geistliche und Nonnen**

Nachstehend die urkundlich nachweisbaren Namen der Pfarrer, Vikare und Küster bis zum Bau der zweiten Kirche 1792.



## St. Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V.

### Pfarrer

- 1296 Pastor Johannes, Verwandter des Grafen Walram von Kessel
- 1319 Heinrich, Bruder des Grafen Wilhelm von Jülich
- 1347 Pastor Wilhelm, war zugleich Verwalter der Pfarre Kempen unter dem dortigen Pfarrer Heinrich von Willich
- 1381 Bruder Peter von Gladbach
- 1550 – 1579 Emont Brüchelmann. Er beklagt in Erkundigungsbüchern von 1550, dass „die Witwe Hallen von Brügg (Grevenbroich) ihm den schmalen Zehnten vom Hofe Krawynkel vorenthält“. Auch der Küster beklagt sich wegen vorenthaltener Renten. Nach seiner Amtszeit heißt es 1582 über ihn: „hat etliche Jahre residiert, aber mit Kirchenland gehandelt und verpachtet, dass er vor 3 Jahren wieder nach Nideggen (er war Canonicus des dortigen Stiftcapitels) gezogen“.
- 1579 – 1582 Göddart Schmit. Zu ihm heißt es: „Die Kirch ist nun einem jungen Priester zu bedienen gegeben, derselbe ein ziemlich gelehrter Mann, und ist die Kirche mit seiner Lehr und Wandel wohl bedient“.
- 1582 Johann Stut
- 1622 Johannes Kingius
- 1634 – 1640 Johannes Martini
- 1671 Johannes Grünreiß (wahrscheinlich der gleiche, der bereits 1655 „Frühmesse und Schule halten“ gestiftet hatte).
- 1671 Matthäus Flagelius
- 1687 – 1701 Heinrich Curtius
- 1706 – 1727 Johannes Blittersdorf
- 1728 - 1755 Johann Peter Steprath. Er starb 1757 mit 59 Jahren.
- 1755 - 1771 Wilhelm Wolff. Er war aus Lendersdorf gebürtig. Von ihm stammen die 1764 verfassten Notizen über die Kircheneinweihung von 1117.
- 1771 – 1773 Johann Theodor Coenen
- 1773 – 1791 Johann Adam Hages. Er hat mit den Planungen für den Neubau der Kirche begonnen. Begraben wurde er noch auf dem alten Kirchhof an der



## St. Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V.

Kirche. Daran erinnert noch der heute vorhandene Grabstein an der Kirchhofmauer.

### Vikare

- 1425 Johannes, Vikar zur Aldenroide
- 1669 – 1709 Johann Hellen, Beneficat von Barrenstein versah den Frühmessdienst, nach dessen Tod die Patres von Welchenberg
- 1703 – 1706 Petrus Olligs. Er dankte ab und wurde Vikar in Büsdorf.
- 1706 – 1730 Nikolaus Bauchs
- 1730 Johann Wilhelm Schiller von Vollrath. Er resignierte und wurde als Pastor nach Garzweiler versetzt.
- 1730 - 1737 Arnold Hersel aus Allrath, wird danach Pastor von Jüchen.
- 1737 – 1742 Bernhard Wahlers , gebürtig aus Vollrath, danach Pastor in Neurath
- 1742 – 1791 Hermann Joseph Claessen aus Allrath. Kommt möglicherweise vom Hof Claessen in Allrath (späterer Besitzer Kruchen = Kruchenhof).
- 1777 - 1788 Vincentius Kaufmanns aus der Pfarre Allrath
- 1788 – 1791 Peter Joseph Claessen aus Allrath. Wird hier Pastor. Ebenfalls wahrscheinlich vom Hof Claessen in Allrath (späterer Besitzer Kruchen = Kruchenhof).

### Küster

Über die Entstehung der Küsterstelle in Allrath finden sich keine Nachrichten. Nachweislich ist der Küsterdienst über mehr als 2 Jahrhunderte hinweg in ein und derselben Familie (Schlösser) geblieben. Es gab eine alte Gerechtsame (vertragliche Vereinbarung), nach der dem Küster ein Brot pro Jahr aus jedem Haushalt sowie einem Osterbrot von drei Höfen zustand, die sich aber im Laufe der Jahre mehr und mehr verlor.

- 1678 Gereon Schlösser
- 1734 – 1748 Heinrich Schlösser. Er hatte bei seiner Einführung am 16. Februar zunächst die Kirchenschlüssel auf der Kommunionbank abzulegen. Erst nachdem ihm seine Obliegenheiten (Pflichten) verkündet worden waren und er deren Einhaltung versprochen hatte, durfte er diese wieder in Empfang nehmen. Zu seinen Aufgaben gehörte auch das „Schull halten“.
- 1748 – 1788 Bernhard Schlösser. Er war zugleich Schullehrer und mit der lateinischen Sprache vertraut. Bei Giersberg heißt es: „Er hatte neben einem



## St. Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V.

verwachsenen Sohn auch eine heiratsfähige Tochter. Diese zu ehelichen wurde den Kandidaten bei der Prüfung zum Kantordienst zur Bedingung gemacht. Es erhielt den Preis und damit die Tochter ein Christian Krey aus Königshoven, vormals Schuster im Welchenberger Kloster.

1788 – 1829 Christian Krey. Auch er musste wie sein Schwiegervater Bernhard Schlösser Schule halten. Er starb 1829 mit 74 Jahren.

### Geistliche aus der Pfarre Allrath

Bruno von Alderode	Starb 1313 als Vikar in Morken.
Gerard von Barrenstein	War 1387 Pastor in Jüchen.
Hermann von Aldenroyde	Um 1391 Pastor der Sanct Columba Pfarre in Köln.
Johannes Kreips	Gebürtig aus Barrenstein, war Benediktiner in der Abtei Mönchengladbach, wird 1596 Magister novitorum.
Carselius Aldenrath	Um 1605 Pastor in Quadrath.
Theodor Kreyps	Starb 1634 als Rektor in Barrenstein.
Adamus Claessen	Gebürtig aus Allrath, Priester und Concanonicus im Oberkloster Neuss, gestorben 1692. Möglicherweise vom Allrather Hof Claessen (späterer Besitzer Kruchen).
Johann Peter Steprath	1728 – 1755 Pfarrer in Allrath. Möglicherweise vom Allrather Hof = Besitzer Steprath).
Arnold Hersel	Geboren 1709, starb 1754 als Pfarrer von Jüchen.
Bernhard Wahlers	Gebürtig von Vollrath. 1737-1742 Vikar in Allrath.
Johann Wilhelm Schiller	Gebürtig aus Vollrath. 1730 Vikar in Allrath.
Leonhard Schiller	Gebürtig aus Vollrath. Mitglied der Abtei Knechtsteden. Von 1730 – 1750 Pastor in Frimmersdorf.
Johann Gottfried Meller	Geboren 1736. Legte 1758 die Gelübde in der Kanonie zum Herrnleichnam in Köln ab. Starb 1816 in Auenheim mit 80 Jahren. (Meller = Vorbesitzer des Wahlershofes in Allrath).
Vincentius Kaufmanns	Von 1777-1788 Vikar in seiner Geburtspfarre Allrath.
Hermann Joseph Claessen	Vikar in Allrath von 1742-1777, Onkel der beiden Folgenden.



## St. Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V.

- Peter Joseph Claessen      Geboren 1754, Vikar in Allrath.
- Peter Engelbert Claessen      Geboren 1756 in Allrath, Bruder von P.J. Claessen, Vikar und Kanonikus im Regulierherren-Kloster Neuss, gestorben 1830.
- Karl Theodor Romboy      Geboren 1834, Priester 1860, seit 1864 Kaplan in St. Jakob zu Köln.
- Adolf Oehmen      Geboren 1840 in Barrenstein, Priester 1870, danach Kaplan in Mönchengladbach.
- Friedrich Wilhelm Bergemann – Geboren 1852, Priester 1877.
- Johann Eppinger      Geboren 1852 in Barrenstein, trat 1871 in den Franziskaner-Orden ein, wurde 1877 Priester in St. Louis/ USA, starb 1878.
- Joseph Löwenich      Geboren 1894, Oblatenpater, 1921 Priesterweihe, gestorben 1961.

### Nonnen aus der Pfarre Allrath

Catharina von Aldenrath und Catharina von Barrenstein

Beide legten am 30. Januar 1477 im Augustinerinnen-Kloster zu Frauweiler bei Bedburg ihre Ordensgelübde ab.

Quelle: Rolf Esser